

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/011/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 15.02.2016
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:05 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

Ausschussmitglied

Christoffer, Ute

Hermstedt, Peter

anwesend bis 20:10 Uhr

sachkundige/r Einwohner/in

Frische, Birgit

Kaufhold, Erich

Sierleja, Bernd

Mitglied Seniorenbeirat

Grätz, Roswitha

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Stroth, Juliane

Protokollant

Schewelies, Nicolle

Entschuldigt fehlen:

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kroll, Peter

Ausschussmitglied

Bossow, Gerhard

Mitglied Seniorenbeirat

Lenter, Inge

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (07.12.2015)
4. Einwohnerfragestunde
5. 1. Haushaltsentwurf 2016 der Stadt Barth K-H/B/198/2016/1
6. Beratung und Beschluss zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Barth BA-Abw/B/153/2015/2
7. Vorschlag Beschlussempfehlung zur Thematik Außenbeleuchtung Dammtor
8. Information zum Thema staatlich anerkannter Erholungsort 2016
9. Beratung und Beschlussfassung zur Kalkulation der Kurabgabe der Stadt Barth BM-KuS/B/206/2016
10. Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Barth HA-KuS/B/159/2015/1
11. Information zur Planung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Barth 2016
12. Information zum Zweckverband Maritimer Lückenschluss
13. Diskussion zur Art und Weise der Ehrungen durch die Stadt Barth
14. Anfragen und Mitteilungen
15. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Galepp eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Dazu gehören neben den Ausschussmitgliedern auch ein Vertreter der Presse (OZ) und ein Bürger. Anschließend stellt Herr Galepp die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (07.12.2015)

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2015 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen des anwesenden Bürgers.

zu 5 1. Haushaltsentwurf 2016 der Stadt Barth Vorlage: K-H/B/198/2016/1

Der Bürgermeister leitet in den TOP ein. Er schildert die Grundsätze der Haushaltsplanung und beschreibt die finanzielle Situation der Stadt Barth. Sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt weisen Defizite aus. Die Finanzierung dieser planmäßigen Defizite kann nur durch Neuverschuldung aus Investitionsdarlehen und Kassenkrediten erreicht werden.

Herr Kaufhold fragt nach, ob es sich bei der Investition für Parkscheinautomaten um zusätzliche Anschaffungen oder Ersatzbeschaffungen handele.
Frau Stroth erklärt, dass es sich um Ersatzbeschaffungen handele, die zum Teil auch aus Haushaltsresten der vergangenen Jahre finanziert werden sollen.

Herr Kaufhold erkundigt sich auch nach dem Fahrzeug, welches für den technischen Betrieb angeschafft werden soll.

Herr Kubitz erklärt, dass ein neuer Rasentraktor benötigt werde. Dieser soll multifunktional einsetzbar sein und auch für den Straßenverkehr zugelassen werden. Genutzt werden soll dieser dann für die Mäharbeiten auf dem Sportplatz und im Stadtgebiet sowie für den Winterdienst. Wenn möglich, soll der Rasentraktor geleast werden, sodass nicht alle geplanten Mittel benötigt würden.

Herr Sierleja spricht die Investition „Erweiterung Sportboothafen“ an und fragt, ob hierfür Bedarf besteht.

Herr Kubitz erläutert das Vorhaben. Auf den so genannten ehemaligen „Bossow-Flächen“ soll eine Erweiterung des Hafenbeckens entstehen. Die geplante Summe beinhaltet die Kosten für den Bau des Beckens, der Steganlagen und der sonstigen Infrastruktur. Die Mittel stellen eine Art Zwischenfinanzierung dar: wenn es eine Bewilligung gibt, erhält die Stadt eine 90 prozentige Förderung, die in Jahresscheiben ausgezahlt wird. Da die Baumaßnahme fortlaufend erfolgen muss, ist eine Zwischenfinanzierung während der gesamten Bauzeit erforderlich. Der Eigenanteil in Höhe von 10 % würde anschließend über einen Ablösevertrag vom Investor beglichen werden. Der Investor hat bereits erste Bauanträge für die Gebäude gestellt.

Herr Sierleja bittet um Erläuterung bezüglich der Darstellung von Aufwendungen und Erträgen der touristischen Einrichtungen im Zusammenhang mit der Kurabgabe.

Frau Stroth erklärt, dass die Darstellung der Kosten in den einzelnen Produkten erfolgt. Die Erträge aus der Kurabgabe sind ersichtlich im Produkt Tourismusförde-

rung/Erholungsort. Mittels interner Leistungsverrechnungen ist eine Gesamtdarstellung aller kalkulationsrelevanten Kosten im Produkt Tourismusförderung/Erholungsort möglich.

zu 6 Beratung und Beschluss zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Barth
Vorlage: BA-Abw/B/153/2015/2

Herr Kubitz erläutert die Beschlussvorlage inklusive der Anlagen und Beispiele. Er weist insbesondere auf die Folgen hin, sollte die Satzung nicht beschlossen werden:

- Es könnte sein, dass aufgrund der schlechten Haushaltssituation ohne die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen keine Förderungen für Straßenbaumaßnahmen bewilligt werden.
- Zudem sei es gängige Praxis, dass selbst bei der Gewährung von Fördermitteln, mögliche Straßenausbaubeiträge als Zuschüsse Dritter von den förderfähigen Kosten abgezogen werden und die Förderung entsprechend niedriger ausfallen würde.
- Die Rechtsaufsicht könnte die Genehmigung zur Aufnahme von Krediten für Straßenbaumaßnahmen versagen.

Anschließend wird darüber diskutiert, welche Maßnahmen als Baumaßnahmen im Sinne der Satzung zu verstehen sind und welche nicht darunter fallen. So sind beispielsweise Reparaturen an der Deckschicht einer Straße keine Erneuerungen im Sinne der Satzung.

Herr Kubitz erklärt, dass Straßen nach 35 Jahren abgeschrieben sind. Grundsätzlich ist erst danach erneut mit der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Maßnahmen am gleichen Straßenabschnitt zu rechnen.

Daraufhin schlägt Herr Hermstedt vor, zum besseren Verständnis für den Bürger, diese Formulierung in die Satzung aufzunehmen.

Herr Dr. Kerth gibt zu bedenken, dass eine solche Formulierung nicht ohne eingehende Prüfung aufgenommen werden könne um die Rechtmäßigkeit der Satzung zu wahren.

Herr Galepp betont nochmals, dass die Aufnahme der oben genannten Formulierung geprüft und wenn möglich umgesetzt werden solle.

Beschlussempfehlung: Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt die Satzung der Stadt Barth über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Barth (Straßenausbaubeitragssatzung).

Die Straßenausbaubeitragssatzung wird Anlage und Bestandteil der Sitzungsniederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 **Vorschlag Beschlussempfehlung zur Thematik Außenbeleuchtung Dammtor**

Herr Galepp leitet in die Thematik ein. Im Hauptausschuss und im Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung u. Sicherheit wurden demnach bereits Empfehlungen ausgesprochen. Auch der NABU hätte keine Bedenken geäußert.

Herr Galepp verliest einen von Herrn Friedrich verfassten Vorschlag zur Beschlussempfehlung.

Frau Christoffer fragt nach, ob die Mittel, die zur Umsetzung benötigt werden, aus den Erträgen der Kurabgabe zur Verfügung gestellt werden könnten.

Frau Stroth antwortet, dass Investitionen nicht aus den Erträgen der Kurabgabe finanziert werden dürfen.

Herr Galepp merkt an, dass man Sponsoren suchen könne, beispielsweise die Stadtwerke Barth.

Über Herrn Friedrichs Vorschlag wird abgestimmt. Der Vorschlag soll an den Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit und an den Hauptausschuss weitergeleitet werden

Beschlussempfehlung: Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit zur Außenbeleuchtung des Dammtores zu prüfen und umzusetzen.

Das Dammtor soll von der Westseite (Einfahrt in die Stadt) her angestrahlt werden. Das kann von Beginn der Dämmerung bis ca. 23:00 Uhr stattfinden. Die Innenbeleuchtung in der Tordurchfahrt ist zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 **Information zum Thema staatlich anerkannter Erholungsort 2016**

Herr Dr. Kerth leitet in die Thematik ein.

Er erklärt den bisherigen Verlauf der Beratungen über die Erhebung der Kur- und Fremdenverkehrsabgabe.

Die Erträge aus den Abgaben sollen hauptsächlich zur Deckung des schon vorhandenen Aufwands für die touristischen Einrichtungen verwendet werden. Jedoch sollen auch einzelne kleine kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden, die es vorher noch nicht gab.

zu 9 **Beratung und Beschlussfassung zur Kalkulation der Kurabgabe der Stadt Barth** **Vorlage: BM-KuS/B/206/2016**

Frau Stroth leitet in den TOP ein.

Herr Hermstedt ist der Meinung, dass die Tourismusförderung professioneller vorange-

bracht werden müsse. Hierfür sollte ein Eigenbetrieb gegründet werden, der sich um die Werbung, Kultur und Veranstaltungen der Stadt kümmert.

Frau Stroth merkt an, dass entsprechende Positionen im Haushaltsplan 2016 (Werbung, Veranstaltungen) mit mehr Mitteln ausgestattet wurden als in den Vorjahren, um den Tourismus bereits im ersten Jahr ein bisschen voranzubringen.

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass die Gründung einer eigenständigen Organisation sinnvoll ist, jedoch derzeit keine Mittel hierfür zur Verfügung stünden.

Einzelne, in der Kalkulation dargestellte, Aufwendungen werden hinterfragt. Frau Stroth erklärt die Hintergründe.

Beschlussempfehlung: Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt die Kalkulation der Kurabgabe der Stadt Barth. Der Kalkulationszeitraum beträgt 1 Jahr.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 10 Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Barth
Vorlage: HA-KuS/B/159/2015/1

Die Ausschussmitglieder stellen Fragen zu den Inhalten der Satzung.

Herr Kaufhold stellt fest, dass es in den §§ 5 und 6 einheitlich „Schwerbehinderte“ heißen müsste. Die Verwaltung sichert zu, diesen redaktionellen Fehler zu korrigieren.

Herr Sierleja bemängelt die Formulierung des § 11 Abs. 2 Nr. 5 Buchst. a der Satzung. Hier fehle der Hinweis darauf, dass die ausgefüllten Meldescheine auch bei der Stadt Barth abgegeben werden müssen. Frau Stroth erklärt, dass der Sachverhalt nochmal geprüft und ein entsprechender Teilsatz, wenn möglich, eingefügt werde.

Beschlussempfehlung: Die Stadtverwaltung der Stadt Barth beschließt die Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Barth. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 11 Information zur Planung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Barth 2016

Auf Nachfrage seitens des Bürgermeisters erklärt Herr Galepp, dass mit diesem TOP hauptsächlich die Problematik SAB gemeint sei.

Herr Dr. Kerth bittet darum, dass zur besseren Vorbereitung im Vorfeld eine Information an die Verwaltung gegeben wird, welche Inhalte behandelt werden sollen. Zudem können auch schriftliche Anfragen an die Verwaltung gerichtet werden, die dann beantwortet werden.

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand des Insolvenzverfahrens beim SAB. Seiner Meinung nach ist die Entwicklung nicht positiv. Die Chance, dass der Betrieb so wie bisher weitergeführt werden kann, ist äußerst gering.

Herr Sierleja greift das Thema Fortschreibung ISEK auf, welches bereits im Vorjahr im Ausschuss behandelt wurde.

Herr Dr. Kerth antwortet, dass mit der Fortschreibung noch nicht begonnen wurde.

Herr Kubitz erklärt, wie der Prozess der Fortschreibung aussehe und dass in diesem Jahr damit begonnen werde.

zu 12 Information zum Zweckverband Maritimer Lückenschluss

Herr Galepp erklärt einleitend, dass der Beschluss der Stadtvertretung mit dem Ziel „Durchstich“ gefasst wurde. Laut Medienberichten und der bisherigen Entwicklung zeichne sich ab, dass es keinen Durchstich geben werde.

Herr Dr. Kerth erklärt zunächst die Beitragsstrukturen des Zweckverbands „Maritimer Lückenschluss“.

Hinsichtlich der Zweckverfolgung stellt der Bürgermeister dar, dass die Gemeinden der südlichen Boddenküste in jeder Sitzung für den Durchstich plädieren. Andererseits seien die Gemeinden der Halbinsel Fischland-Darss-Zingst nicht von einem Durchstich abhängig.

Es werde also weiter an der Umsetzung gearbeitet, u.a. soll es Gespräche im zuständigen Ministerium geben und binnen der nächsten 2 Jahre soll ein Beschluss gefasst werden. Sollte dieser Beschluss nicht gefasst werden, könne man nach Ablauf von 2 Jahren einen Austritt in Erwägung ziehen.

zu 13 Diskussion zur Art und Weise der Ehrungen durch die Stadt Barth

Herr Galepp erläutert die existierenden Formen der Ehrung von Personen durch die Stadt Barth (Eintragung Ehrenbuch, Ehrenbürgerschaft). Auch stellt er fest, dass es kaum Einträge ins Ehrenbuch der Stadt gäbe.

Herr Friedrich ergänzt, dass die Stadtvertretung beschlossen habe, das Ehrenbuch in seiner jetzigen Form beizubehalten, dennoch fehle es an Richtlinien wann Eintragungen erfolgen können.

Herr Dr. Kerth verweist auf die letzte Sitzung des Hauptausschusses und erklärt, dass seitens der Verwaltung bereits gestalterische Möglichkeiten geprüft und Ideen gesammelt werden. Um ein Regelwerk zu schaffen, könne die Satzung zur Ernennung der Ehrenbürger erweitert werden.

Nach kurzer Diskussion ist man sich einig, dass künftig bei entsprechenden Anlässen an

die Eintragung von zu ehrenden Personen gedacht werden müsse.

zu 14 Anfragen und Mitteilungen

Frau Christoffer erkundigt sich nach dem Vineta-Logo. Die Umstände zur bisherigen Untätigkeit werden erklärt und es wird festgelegt, dass nach der Genesung von Herrn Mews daran weitergearbeitet werde.

Frau Christoffer fragt zudem an, ob die NDR-Sommertour in diesem Jahr wieder zu Gast in Barth ist. Herr Dr. Kerth stellt klar, dass dies aufgrund der Haushaltssituation der Stadt nicht möglich ist.

Herr Kaufhold fragt, ob es angedacht sei, die Internetseite der Stadt Barth zu aktualisieren (Design). Herr Dr. Kerth erklärt, dass eine grundsätzliche Neuerung derzeit nicht angedacht sei, kleinere Anpassungen aber fortlaufend erfolgen.

Es wird festgelegt, dass die Protokollkontrolle ab der nächsten Sitzung als eigener TOP erfasst werden soll.

Herr Kubitz und Herr Dr. Kerth informieren über den aktuellen Sachstand zum Thema Kulturzentrum.

Herr Galepp möchte wissen, ob es an den neuen Dalben im Hafen wieder Skulpturen gibt. Herr Kubitz berichtet, dass 7 Gesichter aus Hartholz geschnitzt und eingesetzt werden. Wenn die Dalben verrottet sind, können die Gesichter umgesetzt werden.

Zudem erkundigt sich Herr Galepp, ob bereits ein Kunstwerk für den Platz der Freiheit gefunden wurde. Herr Dr. Kerth antwortet, dass es hierzu weiterhin Gespräche mit der Künstlerin Frau Middell gebe.

Auf Nachfrage von Herrn Galepp erklärt Herr Kubitz, dass sich die umgefahrenen Lampe vom Markt zur Reparatur bei der Firma TAB befinde. Bezüglich der Lampe in der Langen Str. müsse sich Herr Kubitz erst erkundigen.

Herr Galepp interessiert sich auch dafür, warum es nachts keine Straßenbeleuchtung in der Fischerstr. und Haackstr. gebe. Herr Kubitz erläutert, dass der Grund hierfür das sehr veraltete Kabelnetz ist.

Herr Friedrich verweist auf einen Presseartikel und erkundigt sich danach, ob es im Stadtforst Fässer mit gefährlichem Inhalt gebe. Herr Kubitz berichtet, dass es Gebiete gibt, die potentiell gefährlich ist, diese seien allerdings durch Umzäunungen gesichert.

Herr Dr. Kerth informiert über die geplante Erweiterung des Lidl-Marktes von 900 auf 1.400 qm und über die derzeit anlaufende Planung einer Veranstaltungsreihe die einen neuen Akzent in der Stadt setzen soll und über Fördermittel finanziert werden soll.

zu 15 Schließung der Sitzung

Herr Galepp schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

22.02.2016

Mario Galepp
Datum / Ausschussvorsitzender

Nicolle Schewelies
Datum / Protokollantin